

10 Uhr den Konkurrenz-, Preis- und Blumen-Korso in 8 Gruppen, nachmittags finden die Soc-Konkurrenzen für Kunst-Korso und Schul-Korso statt, die Vertheilungs-Kommissionen finden ebenfalls im Stadtkommando „Standplatz“, Böden, statt. Dasselbe wird auch die Kunstausstellung auf Platz 10 abgehalten, ferner die Meisterhaft im Radballspiel und im Radpolospiel. Montag, den 26. Juli ist vormittags Kommerz, nach der Mittagspause findet mit Extrazug nach dem Scheergrund, abends Saalfest mit Preisverteilung. Dienstag, den 27. Juli, Abendskommerz. Die Beteiligung ist nur für Mitglieder offen. (Anmeldungen an Wilhelm Vogt, Leipzig, Königstraße 15.)

In Riesa wurde am 2. Juni unter Beteiligung des Amtshauptmanns Geh. Regierungsrat Dr. Uhlmann-Großhans und des Amtshauptmanns v. Leipzig-Dschah eine Sitzung der vereinigten Kommissionen Oschatz-Großhans für Errichtung einer elektrischen Ueberlandzentrale abgehalten, in der H. „Döb. Anz.“ die aufgestellten Projekte mit Rentabilitätsberechnung eingehend beraten wurden und dem beide Amtshauptmannschaften und nach Bedenken noch Teile der Amtshauptmannschaften Döbels und Meißens umfassenden Projekte, wie es den an die Gemeindeführer hinausgegebenen Zeichnungsentwurf zu Grunde liegt, als wirtschaftlich am günstigsten einseitig zugestimmt.

Der Verein sächsischer Gemeindevorstände hält seine diesjährige Generalversammlung am 8. August in Richtenstein ab. Die umfangreiche Tagesordnung befaßt sich unter anderem mit dem Abstimmungsverfahren in den Generalversammlungen, mit der Erhöhung der Vereinssteuer sowie der aus Vereinsmitteln für Unterstützungszwecke verwendeten Summe von 1000 Mark jährlich, mit dem Antrag des Direktoriums auf Fortgewährung des Beitrags zur Errichtung eines Volkshochschulgebäudes in Leipzig und der Neuwahl des Direktoriums. Außerdem werden noch Berichte erstattet in Sachen der Landespensionskasse, in Sachen der Beschaffung eines Gemeindevorstandes, in Verbindung damit Bericht über den Stand der Statistikalangelegenheit bei den Gemeindeverwaltungen vorhandenen Uebelstände. Dem Gesamtverein gehören zurzeit 7651 Mitglieder an.

Wie die „Reichspost“ aus Rom berichtet, wird in nächster Zeit die Rektorstelle an der deutschen Nationalanstalt Santa Maria dell'Anima durch die Berufung des derzeitigen Direktors Hr. Prälat Dohninger auf einen demnächst freiwerdenden Bischofssitz vakant. Als sein Nachfolger ist Prinz Max von Sachsen, zurzeit Professor an der Universität Freiburg in der Schweiz, designiert.

Die beiden ständigen Stellvertreter Sachsens im Bundesrat waren bis vor einiger Zeit der Wirt. Geh. Rat Dr. Fischer und der Geh. Finanzrat Dr. Alger. Nachdem letzterer aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand trat, wurde der Posten interimistisch mit dem Geh. Finanzrat Härtig besetzt, der inzwischen aber zum Zoll- und Steuerdirektor befördert wurde. Jetzt ist, wie die „S. N. N.“ melden, der Posten wieder ständig besetzt worden, und zwar in der Person des Geh. Finanzrats v. Siegart, aus dem Finanzministerium, der demnächst nach Berlin übersiedelt. An die Stelle des Wirt. Geh. Rats Dr. Fischer, der am 1. Oktober in den Ruhestand geht, tritt, wie bereits bekannt, Geh. Regierungsrat Dr. Vollmann aus dem Ministerium des Innern.

Der 17. Deutsche Feuerwehrtag findet in der Zeit vom 24. bis 27. Juli in Nürnberg statt.

Brausch. Sonntag, den 13. Juni findet hier selbst das 5. Bundesfest des Sängerbundes „Riesa-Land“ statt. Das aus Massen- und Einzelbüchern bestehende, die schönsten Volkslieder aufweisende Programm ist bereits fertig gestellt. Für genügenden Raum zur Aufnahme der Bundesvereine, sowie der zahlreich zu erwartenden Festgäste ist durch Aufstellung eines großen Festzuges im Garten des Lehmannschen Gasthofes Sorge getragen. Kinder haben keinen Zutritt. Die gefanglichen Darbietungen nehmen ihren Anfang nachmittags 4 Uhr. Punkt 8 Uhr findet im Saale Hauptprobe für die Massenchorer statt. Einer freundlichen und reichen Beteiligung seitens des gesegneten Publikums wird von dem Bunde, der durch seine Veranstaltungen nur edlen und patriotischen Zwecken dienen will, zuversichtlich entgegen gesehen.

Stichtensee. Unser Ort wird auch in diesem Jahre wieder zwei besondere Feste haben; am 13. d. M. findet im Beisein des Dresdner Heimatozentrums für Stichtensee und Umgebung die Weihe des auf dem Friedhöfe errichteten Heilbrunnens statt und am 11. Juli wird der Gustav Wolff-Zweigverein zu Großhans hier sein Jahresfest abhalten, verbunden mit Festgottesdienst und Nachversammlung.

Oschatz. Der Wirtschaftsbefitzer und Walzenführer Heinrich Balde aus Reppen verunglückte Donnerstag auf der Straße von Reppen nach Pulitz dadurch, daß das Rad in ein Wagengleis geriet und der Radler zu Fall kam, wodurch er einen Bruch des rechten Armes erlitt.

Reichenhain. Zum 19. Bundesfest des Sängerbundes des Reiches Landes am 13. und 14. Juni sind bis jetzt gegen 600 aktive Sänger angemeldet. Im Festzuge werden 30 Jähner mitgeführt werden, die im Sitzungszimmer des Rathhauses Standquartier erhalten. Zur Vertheilung der Fahnen ist eine solche in Höhe von 2000 Mark abgeschlossen worden.

Meißen. Der Rettungsdienst Nr. 10 der Vereinigten Uebel-Festgesellschaft brachte vorgestern gegen Abend fünf Kühne Stromaufwärts geschleppt. Gegenüber dem Winterhafen mußte er, da talwärts fahrende Kühne die Brücken passierten, einige Zeit warten. Hierbei fuhr der erste Kühne des Zuges auf dem linksseitigen Ufer fest. Erst nach dem Ansehen von Winden gelang es, das Fahrzeug wieder flott zu machen, worauf die Fahrt fortgesetzt werden konnte.

Dresden. In der Erkrankung an Genickstarre eines Soldaten des Schützenregiments teilt die Verwaltung des Garnisonlazarets mit, daß das Befinden des Kranken sehr gut, und daß begründete Hoffnung vorhanden sei, daß er die Krankheit überleben werde. Weitere Erwartungen seien dank der getroffenen Vorkehrungen bis jetzt nicht vorgekommen. — Ferner ist in Riesa bei Dresden eine mit der Postagentur vereinigte Telegraphenanstalt und öffentliche Fernsprechkabine in Wirkksamkeit getreten. Die neue Telegraphenanstalt, die im Telegraphenverkehr die Bezeichnung „Riesa (Königstr. Dresden)“ führen wird, ist zugleich Unfallmeldestelle.

Dresden. Bei der vorgestrigen Jubilation, die die Dresdener Liedertafel dem Grafen Jepsell in Friedbrichshofen darbrachte, dankte der Graf den Sängern für ihre Jubilation mit folgenden Worten: „Geehrte Herren! Sie haben Ihre Wanderung aus Sachsen Hauptstadt, dem herrlichen Dresden, in dem mir die erste Ehreung aus wissenschaftlichen Kreisen zuteil geworden ist, nach den Geladen des Bodensees unternommen. Sie haben Ihre Reise unterbrochen, um mir eine hervorragende Gabe zu erweisen. Musik hat mir von jeher als edelster Genuß gegolten, ihr herrlichster ist der Gesang, und dann erst, wenn er aus deutschen Herzen mir entgegenhallt. Wahrhaft herzlich dank für den Gesang, der mir galt als dem Deutschen, den Gott begnadet hat, das große Werk vollenden zu dürfen.“ Der Rede folgte ein Hoch der Sänger auf den Grafen. Nach dem Vortrage einiger Lieder rief der Graf den Sängern ein treuherziges „Gehet! Gott!“ zu. Der Graf gab auch das Versprechen, in nächster Zeit eine Festsahrt nach Dresden zu unternehmen.

Selbnitz. Der Stadt Selbnitz sind durch Kommerzrenten zwei namhafte Stiftungen zugefallen, deren Gesamthöhe sich auf 60000 Mark beläuft. 30000 Mark sind zur Begründung eines Arbeiterheims bestimmt, in welchem männliche unbeschäftete Arbeiter unter möglichst gleichen Bedingungen Aufnahme finden sollen, wie dies für die Arbeiterinnen im Mädchenheim der Fall ist. Die andere Stiftung im Betrage von 30000 Mark ist der Frauenfachschule zugefallen. Die Zinsen dieses Kapitals sollen den Besuchern derselben für den durch den Unterricht entgehenden Arbeitsverdienst als teilweise Entschädigung zugewendet werden. Damit wird es auch ganz unbemittelten Familien leichter möglich gemacht, ihre Angehörigen den Unterricht der Fachschule besuchen zu lassen.

Schandau. In Herrnschützchen, woselbst der Pfingstverkehr ganz gewaltig einsetzte, hatte man an den Feiertagen gerade einen Zentner Ansichtskarten zu befördern. Kistenmengen solcher Karten kamen ferner aus Schandau, Königstein und von der Ostsee.

Wahrenstein bei Annaberg. Das projektierte Unterkunftsbaus auf dem Wahrenstein ist der Verwirklichung einen Schritt näher gerückt. In letzter Sitzung des Erzeugnisvereins lagen die von Herrn Kreisler jr. unter Leitung einiger Lehrer der Köpweiner Baugewerkschule entworfenen Baupläne nebst der kolibrierten Totalansicht zur Ansichtnahme vor und fanden Beifall, wenn auch hinsichtlich der inneren Raumverteilung abweichende Meinungen zu Tage traten. Zur Erlangung weiterer Entwürfe soll eine öffentliche Ausschreibung vorgenommen werden. Die Kosten des Baues nach dem Kreislerschen Entwurf sind mit 25000 M. veranschlagt. Als Baufonds sind gegenwärtig 6000 M. vorhanden. Weitere Spenden erwartet man. Seitens des Königl. Finanzministeriums ist das Projekt im Prinzip genehmigt. Das Unterkunftsbaus soll zwei Gastzimmer, Fremdenzimmer mit 10 bis 12 Betten, außerdem Wohnung des Vergewirts nebst Zubehör enthalten. Der Turm ist als Treppenhause gedacht.

Niedererwitz bei Kirchberg. Die Fabrik von Weller brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Spinnerei, Weberei und Appreturgebäude wurden ein Raub der Flammen. Der Brand soll durch Selbstentzündung entstanden sein. Der Schaden ist enorm, doch hat der Besitzer versichert.

Blaschewitz. Infolge der enorm gestiegenen Mehlpreise sieht sich die hiesige Bäcker-Zunft genötigt, die Brotpreise zu erhöhen. Es kosten von jetzt ab das Rilo Roggenbrot 1. Sorte 29 Pfg., 2. Sorte 28 Pfg. Weizen und Semmeln sind um ca. 10 Proz. verteuert worden.

Markeberg. In der hiesigen Sandgrube verunglückte der Arbeiter Emil Dähne aus Döbitz dadurch, daß er von einströmendem Erdbreich verschüttet wurde. Der Bedauernswerte, der hierbei außer einem Oberarmbruch eine starke Rippenquetschung sowie mehrfache Verletzungen am Kopfe davontrug, mußte nach dem Leipziger Stadttrankenhause übergeführt werden.

Reigersdorf. In der letzten Gemeindevorstandes Sitzung stand wiederum die Wiederwahl des Gemeindevorstandes Rößelmüller auf der Tagesordnung. Die Sozialdemokraten versicherten aber auch diesmal den Ehungssaal und verzeigten so zum dritten Male die Wahl.

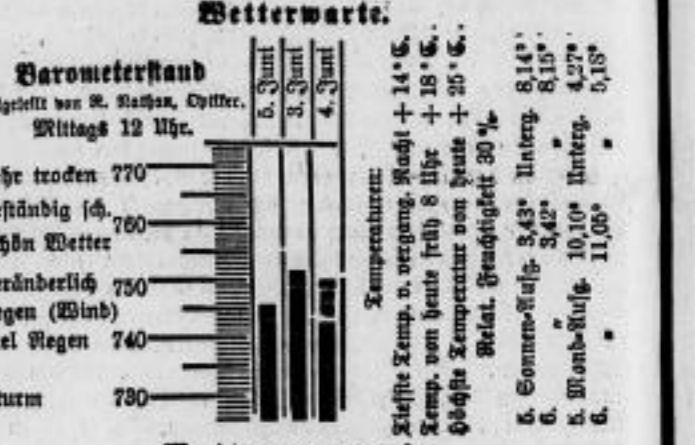
Schneeberg. Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg trafen gestern vormittag mit Gefolge von Wildenstein kommend über Wilsenburg hier ein. Ihre Königl. Hoheiten fuhrten sofort nach der St. Wolfgangskirche, die sie einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Von der Kirche fuhrten sie nach der Königl. Spigenkloppelmannerschule. Sodann wurde die städtische Klappelschule besichtigt. Nach herrlicher Verabschiedung fuhrten Ihre Königl. Hoheiten nach Zwidau.

Gatzen. Ein schwerer Unglücksfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer gefallen sind, hat sich vorgestern abend in Wobendorf zugetragen. Der Wirtschaftsbefitzer Wilhelm Richter war mit dem Räumen der Düngergrube beschäftigt. Dabei ist er von den giftigen Gasen getödtet worden. Sein Sohn ist dem Vater zu Hilfe gekommen. Doch auch er wurde getödtet und stürzte mit dem Vater in die Grube zurück. Der Milchhändler Scheller aus Ottenborn stellte darauf die beiden Verunglückten an, die dann herausge-

zogen wurden. Die Bergung der Leichen war aber eine derart schwer, daß am Abende beide Verunglückten noch starben. **Planen i. B.** Für die durch die Schneefälle und das Hochwasser im Februar dieses Jahres schwer geschädigten Bewohner von Unterjachsenberg, Brunnhölzchen und Klingenthal sind auf den Feiertagen erlassenen Aufruf Spenden in Höhe von 8144 Mark eingegangen. — Ein schweres Verbrechen ist in der vorletzten Nacht im reußischen Orte Langenwiesendorf verübt worden. In diesem Dorfe wohnen in der sog. Kaserne zwei Brüder, Bayern von Geburt, die ob ihrer Rauflust im Dorfe gefürchtet sind. Als in der Nacht zu vorgestern die Gutsbesitzer Tischendorf und Diezel von einer Kindtaufe in Hirschbach mit anderen zusammen auf Wehla zu gingen, traten ihnen, anscheinend in der Absicht sie zu berauben, die beiden Brüder Schimmel mit Knäpeln bewaffnet entgegen und schlugen auf die wehrlosen Männer herab, daß beide und auch eine Frau furchtbar zugerichtet und lebensgefährlich verletzt sind. Alle drei Schweren ins Lebensgefahr. Die Räuber wurden bald durch die Gendarmerie verhaftet und wären von der empörten Menge gelyncht worden, wenn man sie nicht hätte rechtzeitig in das Spritzenhaus bringen können.

Grimm. In der Nacht zum Mittwoch wurde zwischen Rauhof und Erdmannshain ein Dienstmädchen aus Erdmannshain von einem Strolch in verbrochener Absicht überfallen. Der Strolch packte das Mädchen und riß es in den Straßengraben. Weitere Schändlichkeiten verhinderte das Hinzukommen eines Radsfahrers. Unter Zurücklassung seines Gutes ergriff der Strolch die Flucht.

Leipzig. Die Leipziger Wälderinnung erörterte vorgestern in einer außerordentlichen Versammlung die hohen Mehlpreise. Der Berichterstatter führte dies weniger auf Getreidemangel als vielmehr auf die Nachwirkungen der Spekulationen zurück. Die Preise für Weizenmehl seien seit dem Vorjahre um 50 Prozent gestiegen, während der Stückpreis bei einer geringen Verkleinerung des Gebäcks derselbe geblieben sei. Ähnlich liegen die Verhältnisse beim Roggen. Sollten nicht zahlreiche Existenzen zugrunde gehen, so müßte auf irgend eine Weise Abhilfe geschaffen werden. Einstimmig gelangte schließlich eine Resolution zur Annahme, in der der Deutsche Bäcker-Zunftverband „Germania“ ersucht wird, erneut zu fordern, daß der Identitätsnachweis wieder eingeführt wird und daß alle Export- und Ausnahmetarife für Brotgetreide aufgehoben werden.



Wetterprognose
der R. S. Landeswetterwarte für den 6. Juni:
Westwinde, Bewölkungszunahme, kälter, zeitweise Niederschlag.

Finanzelles.
Die Leipziger Hypothekbank und die Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden geben lt. Anzeigen bekannt, daß die am 1. Juli 1909 fälligen Zinscheine von Pfandbriefen bereits vom 15. Juni ab spesenfrei eingelöst werden.

Standesamt - Nachrichten von Riesa
auf die Zeit vom 16. bis 31. Mai 1909.

Geburten. Ein Knabe: Dem Kupferhändler Friedrich Richard Glades in Poppitz, 13. dem Buchbinder Emil Richard Kömlich h., 17. dem Schneidemühlener Arbeiter Heinrich Ewald Cornelius h., 12. dem Kaufmann Karl Hermann Sasse h., 16. dem Wärmearbeiter Franz Wäger h., 19. dem Rademeyer Richard Hermann Wolf h., 15. dem Sattlermeister Oswald Richard Dietrich h., 18. dem Posthilfen Max Otto Anor h., 24. dem Eisenarbeiter Friedrich Max Mülligen in Poppitz, 22. dem Artillerie-Sergeanten Friedrich Hermann Rudolph h., 24. dem Dr. med. Friedrich Martin Rede h., 28. Ein Mädchen: Dem Fabrikbesitzer Max Langstein h., 12. dem Kaufmann Robert Martin Hauswald h., 12. dem Artillerie-Wachmeister Hermann Gustav Ulrich h., 14. dem Wälder-Sergeanten Bruno Alfred Schindler h., 18. dem Schneidemühlener Albert Magnus Richard Westlat in Poppitz, 19. dem Direktor am Elektrizitätswerke Paul Wilhelm Reyer h., 20. dem Geschäftsführer Louis Franz Richter h., 19. dem Hammerarbeiter Emil Hermann Schrapel h., 18. Außerdem eine uneheliche Geburt.

Kaufleute. Der Zementarbeiter Karl Alfred Hennig h. und Anna Anna Siepas h. Der Artillerie-Sergeant Friedrich Bernhard Vogel h. und Anna Pauline Grille h. Der Schlosser Max Hugo Wänsche h. und Anna Ida Martin h. Der Eisenwerksarbeiter Friedrich Otto Wintler h. und Martha Laura Reuter h.

Gefährliche. Der Steinmetz Karl Friedrich Wilhelm Nierele in Leipzig und Ernestine Minna Gildner h., 22.

Storbefälle. Olga Gertrud, 2. des Zimmermanns Hermann Max Cullig h., 24. 16. Anna Erna, 2. des Oberführers Karl Wefner h., 2. 15. Die Pensionärin Emilie Auguste verw. Hamm geb. Böhring h., 79. 17. Richard Kurt, 5. des Buchbinders Emil Richard Kömlich h., 4. 18. Max Maria, 6. des Handarbeiters Robert Moritz Ehrlich h., 7. 18. Die Schuldirektorwitwe Clara Theresia Gildner geb. Hoff h., 82. 19. Karl Ernst Johannes Mittag h., 7. 21. Anna Elise, 2. des Hammerarbeiters Johann Rudolf Schomb h., 7. 21. Otto Emil, 5. des Arbeiters Paul Oskar Rippshahn h., 10. 22. Die Prinzeßin Gertrude verw. Frigge geb. Thiemig h., 72. 22. Die Witwe Gertrud Heinrich aus Weddel, 25. 23. Der Härtner Max Alfred Hensel h., 20. 24. Der Restaurateur Oskar Guido Opitz h., 48. 25. Die Kunstmalerin Frau Olga Frieda Richter geb. Müller h., 25. 26. Die Waggonarbeiterin Frau Amalie Auguste Wittig geb. Engel h., 37. 27. 30. Außerdem vier Totgeburten.